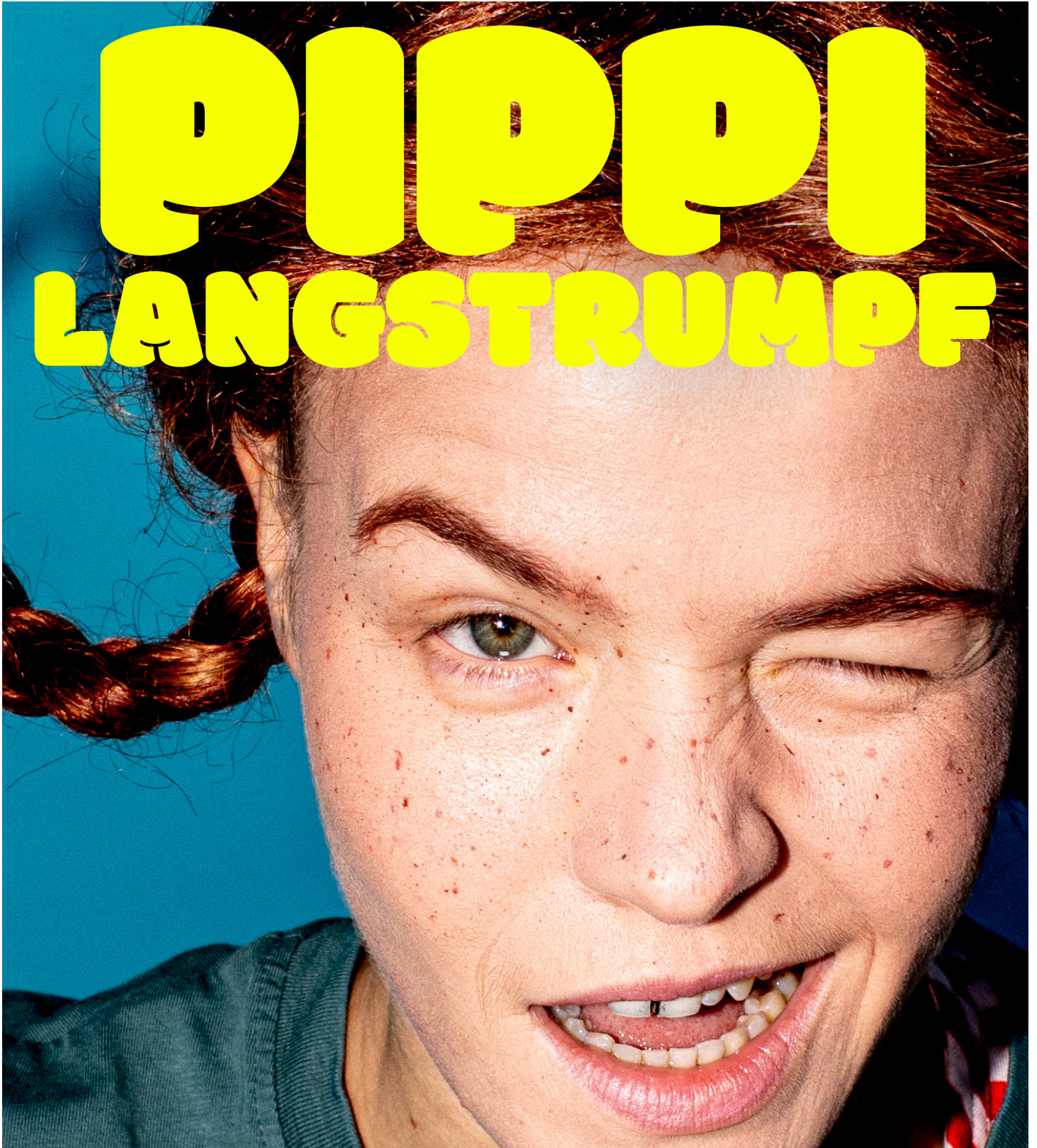




RHEINISCHES
LANDESTHEATER
NEUSS

PIPPI LANGSTRUMPF



Theaterpädagogische Materialmappe

Druckversion als PDF: www.rlt-neuss.de | TheaterAktiv | Materialmappen



Liebe Pädagog*innen,

bis heute ist „Pippi Langstrumpf“ aus keinem Kinderzimmer wegzudenken. Sie ist stärker als die Erwachsenen und braucht deren Geld nicht. Sie muss nichts tun, was sie nicht tun will, und respektiert nichts, was in ihren Augen keinen Respekt verdient, egal was andere sagen. Was für eine einzigartige Situation für ein Kind!

Seit Jahrzehnten ist Astrid Lindgrens Geschichte eine Erzählung über Freundschaft und Mut, die auch für den Traum von Freiheit und Unabhängigkeit steht. Die Regisseurin Jean Renshaw und ihr Team haben mit Humor und Charme eine unterhaltsame Umsetzung auf die Bühne gebracht, der es nicht an Feinheit und Präzision fehlt.

Mit dieser Materialmappe geben wir Ihnen Anregungen, wie Sie sich und Ihre Gruppe anhand von theaterpraktischen Spielen auf den Vorstellungsbesuch einstimmen können. Sie wünschen sich eine Vor- oder Nachbereitung in Form eines Workshops oder Gesprächs? Dann sprechen Sie uns gerne an und vereinbaren einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gruppe!

Mit besten Grüßen
Lina Addy und Felix Herfs

Lina Addy
Tel. 0 2131 26 99-481
m.addy@rlt-neuss.de

Felix Herfs
Tel. 0 2131 26 99-482
f.herfs@rlt-neuss.de



RHEINISCHES
LANDESTHEATER
NEUSS



Inhalt

| | |
|---|----|
| Die Inszenierung | 4 |
| Autorin und Stück | 5 |
| Pippi-Persönlichkeitstest | 7 |
| Ideen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs | 11 |
| Regeln für den Theaterbesuch | 18 |

Die Inszenierung

Pippi Langstrumpf

von Astrid Lindgren in einer Übersetzung aus dem Schwedischen von Silke von Hacht, überarbeitet von Christian Schönfelder

Mit:

| | |
|--|-------------------|
| Pippi Langstrumpf..... | Nelly Politt |
| Annika..... | Anna Sonnenschein |
| Tommy | Philippe Ledun |
| Frau Prysselius..... | Katrin Hauptmann |
| Clown, Polizist, Blom, Kapitän Langstrumpf.. | Benjamin Schard |
| Polizist, Donner-Karlsson, Lehrer | Peter Waros |

Regieteam:

Inszenierung Jean Renshaw
 Bühnenbild/ Kostüm..... Lisa Moro
 Musikalische LeitungWalfried Böcker
 Dramaturgie Eva Veiders
 Regieassistentz/ InspizienzPia Nüchterlein
 und Leonie Stäblein
 TheaterAktivLina Addy und Felix Herfs
 Soufflage Veronika Schepping

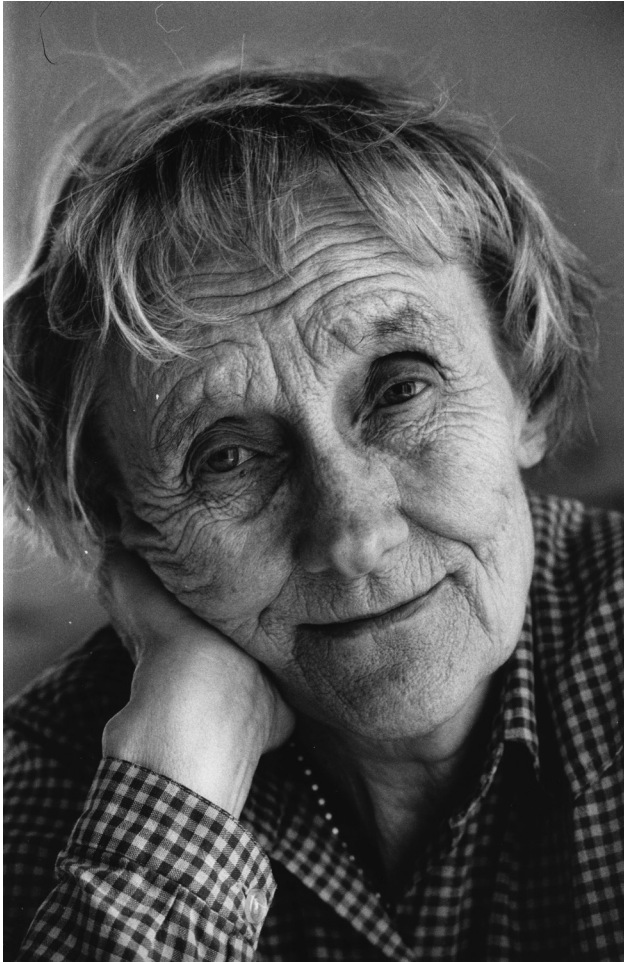
PREMIERE

Samstag 28. Oktober 2023 | 15:00 Uhr |
Schauspielhaus, Rheinisches Landestheater

Aufführungsdauer: ca. 70 Minuten, ohne Pause

Autorin und Stück

Astrid Lindgren



Astrid Lindgren war eine schwedische Schriftstellerin, die am 14. November 1907 in Vimmerby, Schweden, geboren wurde. Vor allem für ihre Kinderbücher hat sie weltweite Anerkennung erhalten.

Ihre literarische Karriere begann in den 1940er Jahren mit der Veröffentlichung ihres ersten Buches „Pippi Langstrumpf“ (1945). Dieses Buch, das die Abenteuer eines rothaarigen Mädchens mit übernatürlichen Kräften erzählt, wurde zu einem sofortigen Erfolg und ist heute ein Klassiker der Kinderliteratur. Und das obwohl die Geschichten rund um Pippi Langstrumpf anfänglich nur einzelne Gute-Nacht-Geschichten für Lindgrens kranke Tochter Karin waren. Selbst den Namen haben wir ihrer Tochter zu verdanken, denn sie war es, die darum bat, ihre Mutter möge von Pippi Langstrumpf erzählen.

Astrid Lindgren schrieb zahlreiche weitere beliebte Bücher, darunter „Ronja Räubertochter,“ „Michel Lönneberga“ und „Wir Kinder aus Bullerbü.“ Ihre Geschichten zeichnen sich durch eine einzigartige Mischung aus Humor, Fantasie und tiefer Menschlichkeit aus.

Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit engagierte sich Lindgren auch für Kinderrechte und war eine Stimme gegen Gewalt und Unterdrückung. Ihr Einfluss auf die Welt der Kinderliteratur und ihre kulturelle Bedeutung sind von unschätzbarem Wert. Astrid Lindgren verstarb am 28. Januar 2002, hinterließ jedoch ein beeindruckendes literarisches Erbe, das Generationen von Leser*innen auf der ganzen Welt inspiriert hat.

Pippi Langstrumpf

Seitdem das Mädchen mit den roten Zöpfen, den Bärenkräften und den allerbesten Spielideen in die Villa Kunterbunt eingezogen ist, gibt es im Leben von Thomas und Annika keine Langeweile mehr. Da Pippis Mutter ein Engel im Himmel und ihr Vater auf hoher See ist, lebt sie allein mit ihrem Äffchen und Pferd – zur Beunruhigung der Erwachsenen. Doch Pippi wird locker mit Polizisten und Einbrechern fertig, denn sie macht sich die Welt einfach, wie sie ihr gefällt, und schenkt selbst Dieben noch ein paar Stücke aus ihrem Goldschatz. Doch eines Tages erfüllt sich Pippis größter Wunsch und ihr Vater steht vor der Tür. Jetzt müssen die Freund*innen schweren Herzens Abschied nehmen. Oder vielleicht doch nicht?



Pippi-Persönlichkeitstest

Wie viel Pippi
Langstrumpf bist du?

Finde es heraus, indem du die Antworten in den Bilderrahmen ankreuzt, die am meisten auf dich zutreffen.

Ein Mädchen soll...

- ☐ ... ruhig, angepasst und hübsch sein
- ☐ ... laut, selbstsicher und stark sein
- ☐ ... so sein, wie es ist

Schmutzige Kleidung

- ☐ Dreckige Klamotten gehen gar nicht
- ☐ ich achte gar nicht darauf, ob sie dreckig werden
- ☐ Anziessachen werden ab und zu dreckig

Gespenster

- ☐ ich habe so Angst vor Gespenstern
- ☐ gibt es doch gar nicht und wenn, wäre ich mutig genug
- ☐ gibt es und warum sollte ich vor ihnen Angst haben?

Schottisch tanzen

- ☐ und ob ich das kann
- ☐ wenn ich muss
- ☐ Was ist denn das?

Lügen

- ☐ Darf man nicht
- ☐ mache ich oft
- ☐ In der Not sind Lügen Okay

Fangen spielen mit Polizisten

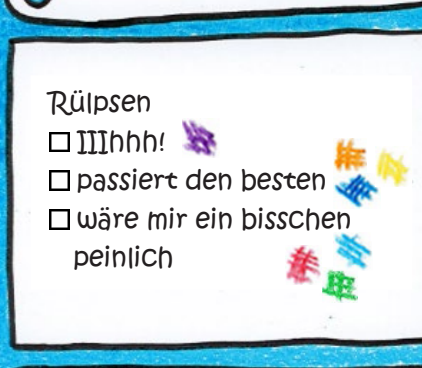
- ☐ ist zu gefährlich
- ☐ macht man einfach nicht
- ☐ würde bestimmt Spaß machen

Wie viele
Haustiere hast
du?

☐ keins

☐ zwei oder
mehr

☐ eins



Rülpfen

- ☐ IIIhhh!
- ☐ passiert den besten
- ☐ wäre mir ein bisschen
peinlich

Lesen

☐ habe ich
noch nie
probiert

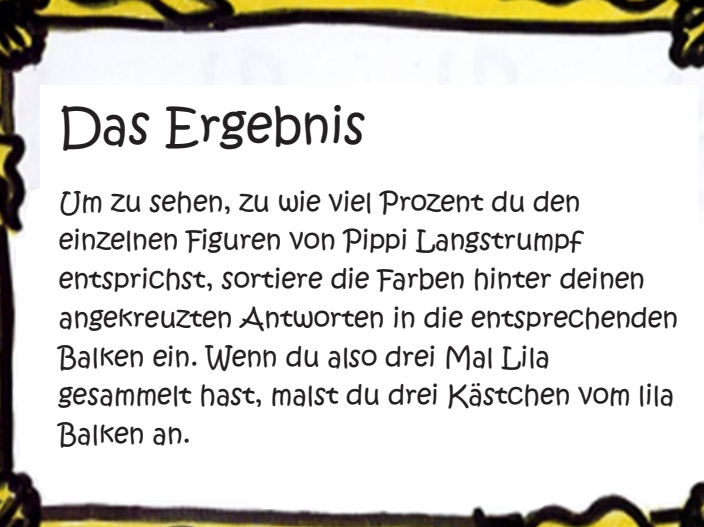
☐ gehört zu
meinem
Alltag

☐ ich lese
gerne



Können Kinder alleine wohnen?

- ☐ das würde zu viel Chaos ergeben
- ☐ Warum nicht?
- ☐ ich würde nicht alleine wohnen wollen

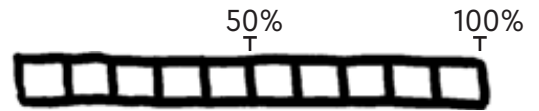


Das Ergebnis

Um zu sehen, zu wie viel Prozent du den einzelnen Figuren von Pippi Langstrumpf entsprichst, sortiere die Farben hinter deinen angekreuzten Antworten in die entsprechenden Balken ein. Wenn du also drei Mal Lila gesammelt hast, malst du drei Kästchen vom lila Balken an.



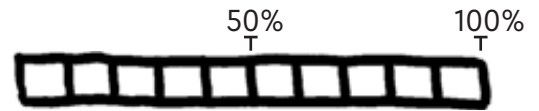
Pippi Langstrumpf



Pippi Langstrumpf ist ein neunjähriges Mädchen, das eines Tages ganz allein in die Villa Kunterbunt einzieht. Sie ist unabhängig von den Erwachsenen, kommt ausgezeichnet alleine zurecht und ist außerdem das stärkste Mädchen der Welt. Sie muss nie etwas machen, das sie nicht will. Lügen kann Pippi wunderbar!



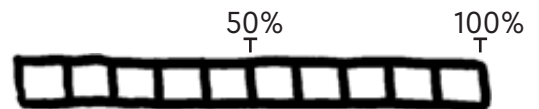
Tommy



Tommy wohnt mit seinen Eltern und seiner Schwester Annika in einem Haus mit Garten. Er ist höflich und immer ordentlich gekleidet. Tommy orientiert sich an dem, was seine Eltern sagen oder was er in der Schule gelernt hat. Tommy wird von Pippis Ideen mitgerissen und zeigt dabei großen Mut.



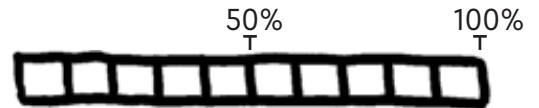
Annika



Annika ist Tommys Schwester. Sie ist verwundert, wenn etwas von ihrer gewohnten Welt abweicht. Denn sie tut immer das, was die Erwachsenen zu ihr sagen. Sie achtet sehr darauf, dass ihre Kleidung nicht schmutzig wird. Manchmal bekommt Annika es bei Pippis Einfällen mit der Angst zu tun, aber neugierig ist sie trotzdem. Sie kümmert sich hervorragend um Tiere und schließt Herr Nilsson direkt in ihr Herz.



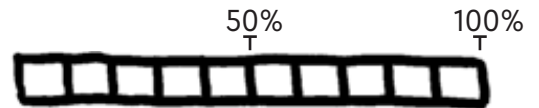
Blom und Donner-Karlsson



Blom und Donner-Karlsson verpassen keine Gelegenheit, um ungefragt an das Geld anderer Leute zu kommen. Ihre Pläne führen dabei jedoch häufig ins Leere. Sie sind etwas tollpatschig und sich auch nicht immer einig. Blom und Donner-Karlsson können fabelhaft schottisch tanzen.



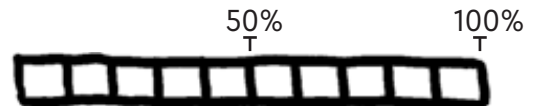
Frau Prysselius



Fürsorge für Kinder steht für Frau Prysselius an oberster Stelle. Doch hin und wieder entwickelt sich ihr Verantwortungsgefühl zu einem nicht allzu kleinen Kontrollzwang. Sie möchte über alles in der Nachbarschaft informiert sein. Ihr guter Ruf ist ihr unheimlich wichtig.



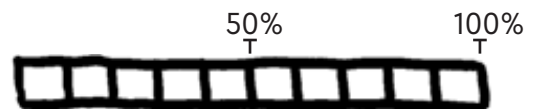
Efraim Langstrumpf



Kapitän Efraim Langstrumpf ist fast genauso stark wie seine Tochter Pippi. Er schenkt seiner Tochter großes Vertrauen. Weil er das Reisen und das Berichten darüber so liebt, verpasst er keine Gelegenheit sich ins nächste Abenteuer zu stützen. Efraim ist sehr großzügig. Im Herzen ist er immer noch ein Kind.



Die Polizisten



Sie sind nicht die hellsten und lassen sich einfach hinters Licht führen. Während einer der beiden sehr auf Ordnung und Pünktlichkeit bedacht ist, freut sich der andere eher auf den Feierabend. Pippi ist der Meinung, dass man sehr gut fangen mit ihnen spielen kann.



Ideen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs

Sie können Ihren Theaterbesuch sowohl theoretisch als auch praktisch vor- und nachbereiten. Bei den Fragen ist wichtig, dass es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern um die Wahrnehmung der Zuschauer*innen geht, also den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die praktischen Übungen sind besonders dafür geeignet, die Fantasie der Teilnehmer*innen anzuregen, sie sollen sich beispielsweise Gedanken um Beziehungen, Bilder, Kostüme oder Requisiten machen. So können sie später besser abgleichen ob sie ihre Ideen in der Inszenierung wiedererkannt haben oder nicht, und ob ihnen dies gefallen hat oder nicht.

IN EINEM FREIEN LAND ...

Pippi läuft, wie es ihr gefällt, denn immerhin lebt sie in einem freien Land, in welchem sie gehen kann, wie sie will. Egal ob rückwärts oder vorwärts. Mit den Kindern soll ausprobiert werden, wie sich noch in einem freien Land bewegt werden kann. Dazu begeben sich die Kinder in einen Raumlaf, dabei laufen alle kreuz und quer durch den Raum. Die Spielleitung gibt mit den Worten „In einem freien Land laufen alle ...“ Impulse, welche von allen ausprobiert werden sollen.

Mögliche Impulse können sein: rückwärts, seitwärts, in Zeitlupe, mit großen/kleinen Schritten, auf Zehenspitzen usw.

Nachdem die Kinder das Spielprinzip verstanden haben, könne sie gerne eigene Ideen einbringen.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Es wird nichts benötigt.

Dauer: 5-10 Minuten

Ziel: Bewegungsmuster des Stücks aufgreifen und ausprobieren.



DAS KAFFEEKRÄNZCHEN MIT FEINEN DAMEN UND FEINEN HERREN

Dieses Spiel startet auch aus einem Raumlaf heraus. Die Ausgangssituation ist, dass die Mutter von Tommy und Annika zum Kaffeekränzchen eingeladen hat. Die Schüler*innen machen sich mit dem Raumlaf auf den Weg zur Kaffeetafel, dabei stellen sie sich vor, dass sie festlich und sehr fein gekleidet sind. Sie überlegen sich einen passenden Gang, der zu ihrer imaginären Kleidung passt und gehen in ihrem eigenen Tempo im Raum umher.

Nach einer Weile hat die Gruppe das Kaffeekränzchen erreicht. Es soll sich vorgestellt werden, dass in der Mitte des Raumes ein großer Tisch mit den herrlichsten Torten und Gebäck steht. In ihren feinen Rollen begutachten die Kinder alles, begrüßen sich untereinander und das Kaffeekränzchen beginnt. Irgendwann werden alle zu Pippis, die sich nicht mehr so fein benehmen, sondern viel Spaß und Quatsch beim Kaffeetrinken haben.

PIPPI UND IHRE NAMEN

In dieser Übung soll als erstes gefragt werden, ob die Kinder alle Namen von Pippi kennen. Immerhin ist Pippi nur der Spitzname, den sie allen anbietet, da ihr voller Name recht lang ist. Gemeinsam sollen die einzelnen Namen gesammelt und in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Der vollständige Name, wie er in unserer Inszenierung genutzt wird, lautet Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Es wird nichts benötigt.

Dauer: 5–10 Minuten

Ziel: Spielerisch in Rollen schlüpfen und als diese gemeinsam eine improvisierte Szene spielen.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Es wird nichts benötigt.

Dauer: 10 Minuten

Ziel: Auseinandersetzung mit Pippis und dem eigenen Namen, sowie die Darstellung einer persönlichen Eigenschaft.

Erweiterung: Neben all den Namen, die Pippi hat, wird sie ja auch noch das stärkste Mädchen der Welt genannt. Da sich dieser Name gut in einer Pose darstellen lässt, sollen die Kinder sich überlegen, wie diese aussehen kann. In einem zweiten Schritt kann sich dann jedes Kind eine Pose für sich selbst ausdenken und damit klar machen, für was es bekannt sein will. Zum Abschluss werden die Posen aller vorgestellt.

Dieses Spiel benötigt ausreichend Bewegungsfreiheit. Ein Kind ist der „Hai“. Der Hai stellt mit seinen Armen das auf und zuklappende Maul dar, das ist seine Fängerbewegung. Ein anderes Kind spielt den humpelnden Seeräuber, der vor dem Hai wegläuft. Alle anderen Kinder stellen sich jeweils zu dritt zusammen. Der Seeräuber kann sich nur retten, indem er sich an eine Dreierkette stellt, das Kind an der anderen Seite wird dann zum Hai, der zuvor fangende Hai zum humpelnden Seeräuber. Der Seeräuber wird ebenfalls zum Hai, wenn dieser gefangen wird, dann tauschen die beiden ihre Rollen.

Ziel: Die Kinder sind in Bewegung und müssen gut beobachten, wann die Rollen tauschen.

WORTSPIEL

Es gibt eine Bühnenfläche und einen Zuschauer*innenbereich. Ein Kind stellt sich auf die Bühne und denkt sich spontan ein neues Wort aus. Die zuschauenden Kinder raten, was es bedeutet und sie können Fragen stellen. Das auf der Bühne stehende Kind bleibt sehr überzeugend in der Erklärung und Erläuterung des neuen Wortes. Dann ist das nächste Kind an der Reihe ein neues Wort zu erfinden. Erweiterung: Das Kind, welches ein neues Wort erfindet, nimmt einen Gegenstand mit zur Bühnenfläche und benennt den Gegenstand neu.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: kleine handliche Gegenstände (Stift, Buch, Tasche o.ä.)

Dauer: 10 Minuten

Ziel: Die Kinder stärken ihr Selbstbewusstsein, in dem sie sich trauen, vor einer Gruppe zu stehen und zu sprechen. Zudem wird die Kreativität angeregt.

SCHOTTISCH TANZEN

Im Laufe des Stücks erfahren die Zuschauer*innen, dass Pippi schottisch Tanzen gelernt hat. Da sie sich den Tanz selber beigebracht hat, ist dieser natürlich nicht mit klassischen schottischen Volkstänzen vergleichbar. Vielmehr ist es ein Hüpfen vom einen auf das andere Bein mit Bewegungen nach vorne und hinten. Im Kreis stehend soll die Gruppe versuchen, sich ebenfalls schottisch Tanzen beizubringen. Nach einiger Zeit des Übens kann auch versucht werden, paarweise zu tanzen, dabei kann sich gerne auch eingehakt werden. Geübtere Tänzer*innen können sich auch darin versuchen, neue Schrittfolgen vorzuschlagen und mit der Gruppe auszuprobieren.

Sollte die Gruppe den Tanz in der Vorbereitung einüben, kann nach dem Stückbesuch gemeinsam besprochen werden, ob sich der eigene Tanz mit dem der Inszenierung deckt oder ob sie eine eigene Version des Tanzes erfunden haben.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Musik zu der getanzt werden soll. Wir empfehlen schottisch anmutende Musik.

Dauer: 5 – 10 Minuten

Ziel: Eine Stückerlement wird kennengelernt und aufgegriffen. Durch das Ausprobieren kann man sich auch im selbstgestalten des Tanzes versuchen.

SPIELEN MIT DEN GESPENSTERN AUF DEM DACHBODEN

In einem Erzählkreis beginnt ein Kind mit einer Gespenstergeschichte. Jedes Kind ergänzt reihum nur einen weiteren Satz. Die Spielleitung kann den Text währenddessen aufschreiben und nun hat die Gruppe ihre eigene, selbsterfundene Gespenstergeschichte.

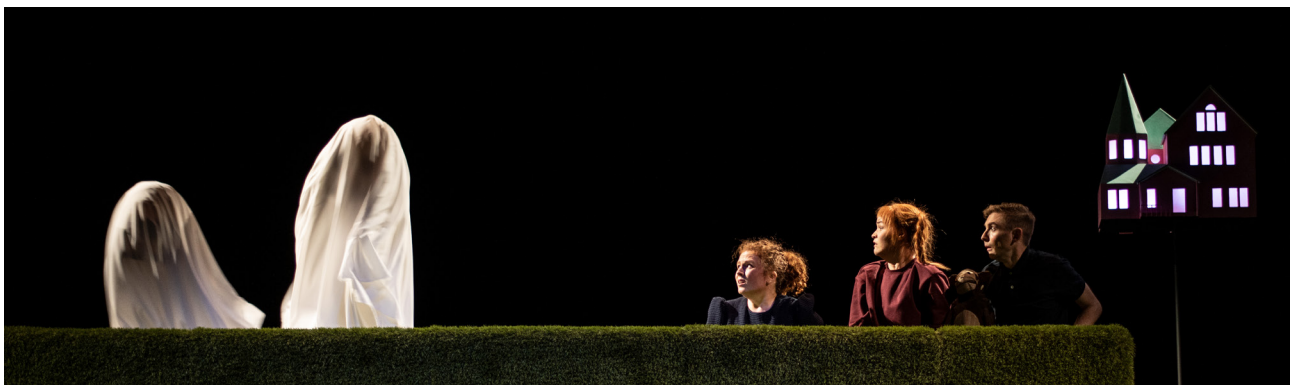
Variante: Die neuen Sätze müssen nicht vollständig beendet werden, sondern es werden Konjunktionen genutzt, die den Aufbau der Geschichte unterstützen (z.B. weil, aber, außerdem usw.). Diese können in der Mitte in Form von Karten ausgelegt werden.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Erzählkreis, Karten mit Konjunktionen

Dauer: 5 – 10 Minuten

Ziel: Das aufmerksame Zuhören und der Teamgeist werden gefördert.



UNSERE WELT OHNE DIE ERWACHSENEN

Die Kinder stellen sich vor, dass die Erwachsenen eine lange Urlaubsreise machen. Die Welt wird vertrauensvoll in die Hände der Kinder gelegt. Sie überlegen und diskutieren in 3er- 4er Gruppen, was sie machen würden ohne Erwachsene – Was wäre dann alles erlaubt und welche Regeln würden sie einführen? Wie ließe sich ein Leben in der Villa Kunterbunt umsetzen, in einem Dorf oder einer Stadt? Gäbe es noch Schulen und Hausaufgaben? Die Ergebnisse können kurz aufgeschrieben werden. Anschließend sollen die Gruppen ihre Szenen zu „Unsere Welt ohne die Erwachsenen“ präsentieren.

Teilnehmeranzahl: Unbegrenzt

Material: Es wird kein Material benötigt.

Dauer: 20 Minuten

Ziel: Die Kinder üben sich im darstellerischen Ausdruck.

Regeln für den Theaterbesuch

Liebe Pädagog*innen,

wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse bzw. Kita- oder Kindergartengruppe eine Vorstellung im Rheinischen Landestheater besuchen werden! Jede Gruppe ist anders und hat je nach Alter und bisheriger Theatererfahrung unterschiedliche Bedürfnisse. Wir möchten, dass der Theaterbesuch möglichst reibungslos abläuft und für Sie als Begleitpersonen, für unser Ensemble aber natürlich vor allem für die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer ein großes Erlebnis wird, das positiv in Erinnerung bleibt.

Bitte machen Sie deshalb vor dem Vorstellungsbesuch Ihre Gruppe bereits mit den folgenden einfachen Regeln vertraut:

1. Bitte nicht stören!
2. Bitte nicht fotografieren oder filmen!
3. Bitte Handys ausschalten!
4. Bitte Jacken und Taschen an der Garderobe abgeben!
5. Bitte nicht essen oder trinken!

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gruppe!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!

Impressum



Spielzeit 2023/24 – Welche Rolle spielst du?

Das Rheinische Landestheater Neuss

Intendantin: Caroline Stolz

Redaktion, Layout und Gestaltung: Lina Addy,
Felix Herfs und Frieda Küppers

Fotos: Marco Piecuch (Szenenfotos),
Simon Hegenberg (Titelbild)

Beratung und Vorverkauf für Gruppen:

02131.2699 – 22

Mo – Do 9.00 – 16.30 Uhr

Freitags 9.00 – 15.00 Uhr

